

# INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis .....	V
Abbildungsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
1. Einführung.....	1
1.1. Zur Problemstellung.....	1
1.2. Gang der Untersuchung.....	6
2. Neue Politische Ökonomie als Grundlage zur Erklärung wirtschaftspolitischer Entscheidungen .....	9
2.1. Terminologische und methodologische Grundlagen.....	9
2.2. Ökonomische Theorie der Demokratie .....	12
2.2.1. Ideengeschichtliche Vorläufer des Modells der Konkurrenz- demokratie .....	12
2.2.2. Das Modell der Konkurrenzdemokratie .....	14
2.2.3. Weiterentwicklungen des Modells der Konkurrenzdemokratie .....	16
2.3. Ökonomische Theorie der Bürokratie .....	18
2.3.1. Terminologische Grundlagen .....	18
2.3.2. Theorien über das Außenverhältnis von Bürokratien.....	20
2.3.3. Theorien über das Innenverhältnis von Bürokratien .....	23
2.3.4. Weitere Erkenntnisse der Bürokratietheorie.....	27
2.4. Ökonomische Theorie der Interessengruppen.....	29
2.4.1. Ideengeschichtliche Grundlagen.....	29
2.4.2. Die Logik des kollektiven Handelns .....	30
2.4.2.1. Zur Systematik der Interessengruppen .....	30
2.4.2.2. Gruppenverhalten und Anreize.....	32
2.4.3. Interessengruppenansätze zur Vertretung der Gruppeninteressen durch ihre Führungspersonen .....	35
2.4.4. Die Durchsetzung von Gruppeninteressen im Konkurrenzkampf der Interessengruppen.....	38
3. Der Aussagegehalt der Neuen Politischen Ökonomie für die Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern.....	41
3.1. Zum Begriff der Entwicklungsländer.....	41
3.2. Die traditionelle Analyse der Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern .....	43

3.3. Die Analyse der Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern mit Hilfe der Interessengruppentheorie.....	45
3.3.1. Typische Rahmenbedingungen für das Handeln von Interessengruppen .....	45
3.3.2. Der Rent-Seeking-Ansatz als Hypothese für die Ziele der Interessengruppen.....	48
3.3.2.1. Grundgedanken des Rent-Seeking-Ansatzes .....	48
3.3.2.2. Erweiterungen und Spezifizierungen des Grundmodells des Rent-Seeking-Ansatzes .....	51
3.3.2.3. Kritik am Rent-Seeking-Ansatz und abschließende Würdigung..	56
3.3.3. Die Interaktionen der Interessengruppen mit Politikern und Bürokraten .....	59
3.3.3.1. Ziele und Handlungsmöglichkeiten von Politikern .....	59
3.3.3.2. Ziele und Handlungsmöglichkeiten von Bürokraten.....	62
3.3.3.3. Typische Interaktionsmuster zwischen den Akteuren .....	64
3.4. Die Ökonomischen Theorien der Politik und der Bürokratie als Spezialfälle einer allgemeinen Ökonomischen Theorie der Interessengruppen.....	67
4. Interessengruppen im wirtschaftspolitischen Wettbewerb .....	70
4.1. Zur Ein- und Abgrenzung der Analyse .....	70
4.2. Die Gruppen im einzelnen .....	72
4.2.1. Die Politiker.....	72
4.2.2. Die Bürokraten .....	75
4.2.3. Die Militärs.....	78
4.2.4. Die Landbesitzer .....	82
4.2.5. Die Großindustrie .....	85
4.2.6. Die Klein- und Mittelindustrie .....	88
4.2.7. Der kommerzielle Sektor.....	90
4.2.8. Die Gewerkschaften .....	93
4.2.9. Die Intellektuellen .....	95
4.2.10. Die ethnischen und religiösen Gruppen.....	97
4.2.11. Die ausländischen Geldgeber .....	102
4.2.12. Die übrige Bevölkerung.....	107
5. Zur Transformation von Wirtschaftsordnungen.....	110
5.1. Theoretische und methodische Ergänzungen zur Neuen Politischen Ökonomie .....	110
5.2. Institutioneller Wandel und Transformation von Wirtschaftsordnungen .....	117

5.2.1. Grundlegende Institutionen für Bestand und Wandel von Wirtschaftsordnungen.....	117
5.2.2. Der individuelle Nutzenkalkül als Ursache für die Entstehung und den Wandel von Institutionen.....	118
5.2.2.1. Kosten- und Nutzendeterminanten von Institutionen.....	118
5.2.2.2. Normen und andere formungebundene Regeln aus trans- aktionskosten- und institutionenökonomischer Sicht.....	126
5.2.3. Wechselwirkungen der Entstehung und des Wandels von Institutionen mit dem Auftreten und der Ressourcenausstattung von Interessengruppen.....	129
5.3. Transformationsanlässe und -widerstände .....	130
5.3.1. Potentielle Interessenten an einer Transformation .....	130
5.3.2. Potentielle Interessenten an der Aufrechterhaltung der bestehenden Ordnung.....	133
5.4. Initiatoren und Arten einer Transformation .....	135
5.4.1. Systematischer Überblick.....	135
5.4.2. Von kleinen Gruppen initiierte Transformationen .....	136
5.4.2.1. „Revolution von oben“ durch die bisherigen Machthaber.....	136
5.4.2.2. Putsch durch oppositionelle Gruppen innerhalb der bisher dominierenden Interessengruppenkoalition.....	141
5.4.3. Von großen Gruppen initiierte Transformationen .....	152
5.4.3.1. Wahlen als auf Konsens beruhende Art der Transformation.....	152
5.4.3.2. Revolution als auf Konflikt beruhende Art der landes- weiten Transformation.....	157
5.4.3.3. Sezession als auf Konflikt beruhende Art der Trans- formation in einzelnen Landesteilen .....	171
5.5. Das Grundmuster der Transformation von Wirtschaftsordnungen durch Interessengruppen in Entwicklungsländern.....	178
6. Transformation von Wirtschaftsordnungen in islamischen Ländern im Vergleich: Türkei, Iran und Afghanistan .....	181
6.1. Historischer Überblick .....	181
6.1.1. Gemeinsamkeiten in der Ausgangsposition und in der Ent- wicklungsstrategie .....	181
6.1.2. Unterschiedliche Erfahrungen und Entwicklungen.....	183
6.1.2.1. Türkei: Ökonomische Modernisierung im Wechsel von politischer Autokratie und Demokratie .....	183

6.1.2.2. Iran: Von der modernistischen Autokratie zur islamischen Nomokratie .....	192
6.1.2.3. Afghanistan: Das Scheitern sämtlicher Entwicklungsstrategien .....	202
6.2. Interessengruppentheoretische Analyse der wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklung in der Türkei .....	212
6.2.1. Die Interessengruppenkonstellation bei der Gründung der kemalistischen Republik und die dadurch induzierte Entwicklung .....	212
6.2.2. Verschiebungen der Interessengruppenkonstellationen im Wechselspiel mit politischen und ökonomischen Veränderungen .....	220
6.2.3. Militärputsch und ordnungspolitischer Wandel als Ergebnis von Machtverschiebungen zwischen den Interessengruppen .....	245
6.2.3.1. Die Initiatoren des Putsches - ihre Ziele und Ressourcen .....	245
6.2.3.2. Die wirtschaftsordnungspolitischen Folgen .....	253
6.2.4. Ausblick auf die künftige Entwicklung aus interessengruppentheoretischer Sicht .....	264
6.3. Interessengruppentheoretische Analyse der wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklung im Iran .....	271
6.3.1. Die Interessengruppenkonstellation bei der Etablierung der Pahlevi-Dynastie und die dadurch induzierte Entwicklung .....	271
6.3.2. Ursachen und Konsequenzen der „Weißen Revolution“ für das Machtgefüge der Interessengruppen .....	280
6.3.3. Die Islamische Revolution als breite Interessengruppenkoalition gegen die bestehende Machtkonstellation .....	301
6.3.3.1. Die Träger der Revolution - gemeinsame Aktion trotz unterschiedlicher Motivation .....	301
6.3.3.2. Interne Machtkämpfe auf dem Weg zur post-revolutionären Normalisierung .....	318
6.3.4. Ausblick auf die künftige Entwicklung aus interessengruppentheoretischer Sicht .....	331
6.4. Interessengruppentheoretische Analyse der wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklung in Afghanistan .....	333
6.4.1. Die Interessengruppenkonstellation beim Beginn der faktischen staatlichen Unabhängigkeit und die dadurch induzierte Entwicklung ....	333
6.4.2. Die Rolle der Interessengruppen beim Scheitern der verschiedenen Modernisierungsansätze .....	340
6.4.3. Gravierende Veränderungen in der Struktur der Interessengruppen durch die kommunistische Herrschaft .....	361

6.4.3.1. Begünstigte und Benachteiligte durch die kommunistische Herrschaft .....	361
6.4.3.2. Gemeinsamer Sturz der kommunistischen Herrscher und Sezessionstendenzen.....	375
6.4.4. Ausblick auf die künftige Entwicklung aus interessengruppentheoretischer Sicht .....	382
6.5. Vergleichende schematische Darstellung von Systemtransformationen in der Türkei, im Iran und in Afghanistan .....	386
7. Zusammenfassendes Ergebnis.....	399
Literaturverzeichnis.....	405